

*volkskunde/
kulturanthropologie
seminar-info*

**Wintersemester
2016/17**

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturgeschichte und Kulturkunde

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail volkskunde@uni-hamburg.de

Homepage <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.10.2016	Beginn des Wintersemesters 2016/17
17.10.2016	Erster Vorlesungstag des Semesters
24.12.2016 – 08.01.2017	Weihnachtsferien
04.02.2017	Letzter Vorlesungstag des Semesters
31.01.2017	Ende des Wintersemesters 2016/17

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.

Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturgeschichte und Kulturkunde – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Anna Stoffregen, Fon 42838-8256.

Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 9,49 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Heike Perrakis
Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)
- Prof. Dr. Alexandra Schwell (Vertretung)
Fon 040 42838-9541
E-Mail kerstin.poehls@uni-hamburg.de
E-Mail alexandra.schwell@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 215
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 215

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Dr. Christine Bischoff
- Dr. Martina Dillmann
- Cordula Endter M.A.
- Marion Junker M.A.
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Samantha Lutz M.A.
- Marie Rodewald M.A.
- Katja Stark M.A.
- Dr. Anna Stoffregen
- Sebastian Topp M.A.
- Lorenz Widmaier
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten der nebenstehenden Personen werden zu Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

Studienberatung

- Cordula Endter M.A.
Fon 040 42838-8827
Email cordula.endter@uni-hamburg.de
- Dr. Anna Stoffregen
Fon 40 42838-8256
Email anna.stoffregen@uni-hamburg.de
- Sebastian Topp M.A.
Fon 040 42838-4681
E-Mail sebastian.topp@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 212

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

Studienbüro

- Studienkoordinator: Herr Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Frau Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

- Email tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de
- Prüfungsabteilung: Frau Heike Schmüser
- Fon 040 42838-4564
- Email kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de
- Vertretung: Frau Sue Ling Höffgen
- Fon 040 42838-9571
- Email kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de

Fachbereichsbibliothek

- Elisabeth Quenstedt
- Martin Reibold-Mühlbach (studentischer Mitarbeiter)
- Fon 040 42838-2402
- E-Mail volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:

Siehe Homepage

Sonst:

Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im Geschäftszimmer)

I. BACHELOR

I.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-100			
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit für Studienanfänger_innen – Einführung in das Studium der Volkskunde/Kulturanthropologie <i>Orientation Phase for First-Semester Students – Introduction to Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung (verpflichtend): Mo 10.10.-Fr 14.10.16, 10-16, ESA W, 220			
Dozent/in	Lara Clausen, Balthasar Hümbts (Sebastian Topp)			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-100 (2 LP)	BA neu: VKKA (fsb13-14)-M 1			
Kommentare/Inhalte				

I.2. Vorlesungen

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	Vorlesung: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie <i>Lecture: Introduction to Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18, ESA 1, Hörsaal K, Beginn 18.10.16			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (2 LP)	BA neu: VKKA (fsb13-14)-M 5 -NF-M 5, FWB			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-101 TUT, Moritz Loch			
Kommentare/Inhalte	<p>Kultur ist zu einem Leitbegriff in vielen gesellschaftlichen Bereichen geworden. Die Volkskunde/Kulturanthropologie erforscht die alltagsbezogenen, lebensweltlichen Dimensionen von Kultur und analysiert diese in Relation zu den jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie versteht sich dabei als Gegenwartswissenschaft, die historisch argumentiert, kulturelle Phänomene in zeitgeschichtliche Zusammenhänge einordnet und die sozialen und kulturellen Dynamiken in der Moderne analysiert.</p> <p>Die Vorlesung führt in die Forschungsgegenstände, Methoden und Theorien der Volkskunde/Kulturanthropologie ein. Sie vermittelt fachspezifische Grundbegriffe, Fragestellungen und Argumentationsweisen und gibt einen Überblick über die Fachentwicklung.</p>			
Literatur	<p>Kaschuba, Wolfgang (2006): Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München: C.H.Beck.</p> <p>Warneken, Bernd Jürgen (2006): Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a.: Böhlau UTB.</p> <p>Göttisch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.) (2005): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin: Reimer.</p>			

I.3. Proseminare

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	Proseminar I Gruppe I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14, ESA W, 220, Beginn 18.10.16			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M1			
56-102(7 LP)	BA neu NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (i.d.R. plus Übung)			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-102 TUT I oder 56-103 TUT II			
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, volkskundlich-kulturanthropologisch zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen erste Gehversuche im Durchführen kleiner Forschungsprojekte zu machen und so insbesondere die verschiedenen Methoden der Volkskunde und Kulturanthropologie kennenzulernen und anzuwenden. In wesentlichen Phasen eines Forschungsprozesses üben Studierende zentrale empirische Verfahren wie Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Bildanalyse, Sachkulturforschung und archivalische Dokumentenanalyse sowie wissenschaftliche Interpretations- und Präsentationstechniken ein. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (PS I und PS II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II). Die Termine der Tutorien werden zur ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p><u>Leistungsanforderungen:</u> Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen</p>			

	Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.
Literatur	<p><u>Literatur zur Einführung:</u> Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Göttisch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006.</p> <p>Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Seminarapparat in der Fachbereichsbibliothek sowie ein Workspace auf Agora eingerichtet.</p>

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	Proseminar I Gruppe II: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14, ESA W, 220, Beginn 19.10.16			
Dozent/in	Samantha Lutz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M1			
56-103(7 LP)	BA neu NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (i.d.R. plus Übung)			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-102 TUT I oder 56-103 TUT II			
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, volkskundlich-kulturanthropologisch zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen erste Gehversuche im Durchführen kleiner Forschungsprojekte zu machen und so insbesondere die verschiedenen Methoden der Volkskunde und Kulturanthropologie kennenzulernen und anzuwenden. In wesentlichen Phasen eines Forschungsprozesses üben Studierende zentrale empirische Verfahren wie Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Bildanalyse, Sachkulturforschung und archivalische Dokumentenanalyse sowie wissenschaftliche Interpretations- und Präsentationstechniken ein. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (PS I und PS II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p>			

	<p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II). Die Termine der Tutorien werden zur ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p><u>Leistungsanforderungen:</u> Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>
<p>Literatur</p>	<p><u>Literatur zur Einführung:</u> Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Göttisch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006.</p> <p>Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Seminarapparat in der Fachbereichsbibliothek sowie ein Workspace auf Agora eingerichtet.</p>

I.4.Tutorien

<p>LV-Nr.</p>	<p>56-102 TUT I</p>
<p>LV-Art/Titel</p>	<p>Tutorium zum Proseminar I Gruppe I <i>Tutorial</i></p>
<p>Zeit/Ort</p>	<p>2st. ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben</p>
<p>Dozent/in</p>	<p>Eva Paetzold</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102 oder 56-103. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe im Proseminar entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u></p>
<p>LP-Varianten und Modulzuordnungen</p>	
<p>56-102 (0 LP)</p>	<p>BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1</p>

LV-Nr.	56-103 TUT II
LV-Art/Titel	Tutorium zum Proseminar I Gruppe II <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st. ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Ragna Quellmann
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102 oder 56-103. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe im Proseminar entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-103 (0 LP)	BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

I.5. Mittelseminare

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	Borders, Border Politics, and Everyday Bordering Practices <i>Borders, Border Politics, and Everyday Bordering Practices</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 14-16, ESA W, 220, Beginn 18.10.16			
Dozent/in	Alexandra Schwell			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (3 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7			
56-104 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M5, M11, SG			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen	Englischsprachige Veranstaltung			
Kommentare/Inhalte	<p>The course introduces notions and concepts that are relevant for cultural anthropology’s perspective on borders and border Studies. It particularly focuses on the meaning of social, political, and economic borders for cultural processes. We will ask which role culture plays for the constitution of borders. The course aims at discussing and exploring borders both in ethnographic writing and in Hamburg’s everyday practices.</p> <p>It is aimed at students in anthropology and other disciplines, who wish to become acquainted with border studies and who are interested in the theoretical developments in this field.</p> <p><i>Art der Leistungskontrolle/Course Requirements</i> Attendance required, active participation in class, oral presentation, written assignments</p>			
Literatur	<i>Literatur/Readings</i> Wilson, Thomas M. and Hastings Donnan (eds.) (2012): A Companion to Border Studies. Oxford: Wiley-Blackwell.			

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	Tauschen, Leihen, Mieten: Von der gemeinschaftlichen Nutzung von Dingen <i>Swapping, borrowing, renting: From the joint use of things</i>			
Zeit/Ort	2st., Fr 16-18, ESA W, 220, Beginn 21.10.16			
Dozent/in	Katja Stark			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-105 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, NF-M5, M11, SG			
56-105 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, 5, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Dinge sind in ihrer Materialität, Funktionalität und Temporalität wichtige Quellen, denn sie spiegeln kulturelle Prozesse wider. Was bedeutet es aber, wenn sich heute immer mehr Menschen entscheiden, bewusst auf Dinge zu verzichten? Statt Gegenstände zu erwerben, anzusammeln, zu ordnen und sich damit zu schmücken, ziehen sie es vor, sie kurzzeitig zu leihen, einzutauschen oder zu mieten. Das Internet macht es möglich und bietet zahlreiche Angebote, sich den Zugang zu seinem Wunschobjekt zu verschaffen, ohne es dabei in seinen Besitz zu bringen. Gemeinschaftliche Nutzungsformen sind dabei jedoch nicht neu.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich im ersten Schritt mit den theoretischen und methodologischen Grundlagen zur Erforschung von Objekten. Anschließend wird in Kleingruppenarbeit empirisch untersucht, wie Menschen in Hamburg zwischen Nachkriegszeit und dem Zeitalter der so genannten „Sharing economy“ Dinge gemeinsam verwendeten, wie dies organisiert war und welche Bedeutung dies für den Einzelnen und für die Gruppe hatte. Die Seminarteilnehmer*innen begeben sich auf die Suche nach Dingen, die von diesen Prozessen Zeugnis ablegen, befragen ihre Nutzer und ordnen die Ergebnisse in ihren historischen Kontext ein. Alle Gruppenergebnisse werden miteinander ins Verhältnis gesetzt und zum Abschluss in einer kleinen, öffentlich zugänglichen Ausstellung zusammengeführt. Damit bietet das Seminar neben der theoretischen Auseinandersetzung mit materieller Kultur zahlreiche Möglichkeiten für Praxiserfahrungen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an einer Exkursion, empirisches Forschen in Gruppen, Auswertung und Präsentation der Gruppenergebnisse und Überführen in ein Ausstellungsprojekt, schriftliche Ausarbeitung</p>			
Literatur	<p>Baudrillard, Jean (1991): Das System der Dinge. Über unser Verhältnis zu den alltäglichen Gegenständen. Frankfurt/New York.</p> <p>Botsman, Rachel and Roo Rogers (2011): What's Mine Is Yours. The Rise of Collaborative Consumption. New York.</p> <p>Samida, Stefanie, Manfred K.H. Eggert und Hans Peter Hahn (Hg.) (2014): Handbuch Materielle Kultur: Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen. Stuttgart.</p> <p>Eberspächer, Martina, Gudrun M König und Bernhard Tschofen (Hg.) (2006) Korff, Gottfried: Museumsdinge: deponieren – exponieren, 2. Aufl., Köln.</p>			

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	Design-Anthropologie <i>Design-Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, ESA W, 220, Beginn 18.10.16			
Dozent/in	Sebastian Topp			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (3 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7			
56-106 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 3, M2, NF-3, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, M2, NF-M5, M11, SG			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 3, M2, NF-3, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, M2, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen	Englischsprachige Veranstaltung			
Kommentare/Inhalte	<p>The seminar will give an overview about design-anthropology and discusses the challenges, potential and qualities of this emerging interdisciplinary perspective. The ongoing social and cultural change and growing complexity, especially within the city, challenges both disciplines to the same extent and requires to rethinking their traditional fields of activities, societal role and method.</p> <p>From this perspective design-anthropology investigates in new and innovative forms of research by focusing on similarities and collaborative research projects. Therefore, seminar participants will elaborate on the one hand in depth about the emerging perspectives by focusing on innovative practices, research and methods. On the other hand, the students will learn more about the practices of designers by comparing this with their own disciplinary perspective by considering economical, societal and cultural dynamics.</p>			
Literatur	<p><i>Design Anthropological Futures: Exploring Emergence, Intervention and Formation</i>, London New York: Bloomsbury Academic, an imprint of Bloomsbury Publishing, Plc, 2016.</p> <p><i>Design Anthropology: Theory and Practice</i>. reprint. London [u.a.]: Bloomsbury, 2014</p> <p><i>Design and Anthropology</i>. Farnham [u.a.]: Ashgate, 2012</p>			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	Digitales Schreiben/Storytelling – Flüchtlinge in Hamburg <i>Digital Writing/Storytelling – Refugees in Hamburg</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18, ESA W, 220, Beginn 17.10.16			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (3 LP)	BA alt HF/NF: ABK II (Modul 9), FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) M9, SG			
56-107 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5, ABK I (Modul 8), FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M5, M11, SG			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung knüpft an die wissenschaftlich-theoretischen Perspektiven des vergangenen Semesters zur Situation von Flüchtlingen in Hamburg an und führt das Thema in einer empirisch-praktischen Perspektive fort. Sie thematisiert und erforscht, wie die Möglichkeiten des Digitalen für die Hilfe genutzt werden können. Dabei schließt sie an die aktuell laufende Initiative „Digital Refugee Labs“ an, die von der Open Knowledge Foundation in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung initiiert worden ist. Hier ist zunehmend Wissen gefragt, wie kulturelle Zusammenhänge angemessen in die digitalen Informationsangebote und Infrastrukturen übersetzt werden können. In Kooperation mit dem Projekt „Digital Refugee Labs“ werden in Gruppenarbeiten konkrete empirische Projekte umgesetzt, die zu Webseiten, Apps und anderen digitalen Endergebnissen zur Unterstützung von Geflüchteten führen. Projektideen von Seiten der Studierenden können noch aufgegriffen werden.</p>			
Literatur	<p>https://netzpolitik.org/2016/digital-refugee-labs-mit-design-methoden-gefluechteten-helfen/ http://codeforhamburg.org/digitalrefugeedays/ Gunn, Wendy/ Otto, Ton/ Smith, Rachel Charlotte (2013): Design Anthropology. Theory and Practice. London et al.: Bloomsbury.</p>			

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	Gedächtnislandschaften: Materielle Erinnerungskultur im öffentlichen Raum <i>Memory landscapes: tangible remembrance culture in public space</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18, ESA W, 220, Beginn 19.10.16			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (3 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7			
56-108 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M2, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, M2, NF-M5, M11, SG			
56-108 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M2, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, M2, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Verknüpft man die Kategorien „Raum“ und „Landschaft“ mit der symbolischen Bedeutung von Gedächtniskultur, so ergeben sich wichtige kulturwissenschaftliche Forschungsperspektiven. Landschaften können für gesellschaftliche Kollektive und Akteure spezifische Bedeutungen hervorbringen. Einerseits überdauern historische Relikte – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – und werden damit als materielle Zeugnisse der Vergangenheit Teil der Landschaft (zum Beispiel Ruinen). Andererseits entsteht Gedenken im öffentlichen Raum durch gezieltes Handeln: z. B. Unfallkreuze am Straßenrand, Denk- und Erinnerungsmäler. In symbolischer Verdichtung werden sie zur „Gedächtnislandschaft“ – nicht selten veranlasst durch Tragödien und Katastrophen. Beispielhaft ist dies zu analysieren u.a. an politischen Gedächtnislandschaften, der Memorialkultur im Fußballsport, der regionalen Erinnerungskultur im alpinen Raum und an Flüssen (Hochwassermarken) sowie der maritimen Gedächtnislandschaft an Nord- und Ostsee.</p> <p>Art der Leistungskontrolle: Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen, schriftliche Abschlussarbeit, Exkursionsleitung, Fotodokumentation u.a.</p>			
Literatur	<p>Aleida Assmann: Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München 1999.</p> <p>Beate Binder: 50. Wiederkehr des Kriegsendes. Zur Konstruktion der Gedächtnislandschaft Berlin, in: Inszenierungen des Nationalen. Geschichte, Kultur und die Politik der Identitäten am Ende des 20. Jahrhunderts. Hrsg. Beate Binder u.a. Köln u.a. 2001, S. 285-308.</p> <p>John Brinckerhoff Jackson: Discovering the Vernacular Landscape. New Haven 1994.</p> <p>Norbert Fischer: Gedächtnislandschaften in Geschichte und Gegenwart – Kulturwissenschaftliche Studien. Wiesbaden 2016 (auch als e-book)</p> <p>Norbert Fischer: Zur Historisierung des maritimen Todes: Die Nordseeküste als Gedächtnislandschaft. In: Rudolf Holbach, Dietmar von Reeken (Hrsg.): „Das ungeheure Wellen-Reich“ – Bedeutungen, Wahrnehmungen und Projektionen des Meeres in der Geschichte. Oldenburg 2014, S. 87-97.</p> <p>Guido Hausmann: Mütterchen Wolga: Ein Fluss als Erinnerungsort vom 16. bis ins frühe</p>			

	<p>20. Jahrhundert. Frankfurt/M. 2009. Markwart Herzog (Hrsg.): Memorialkultur im Fußballsport: Medien, Rituale und Praktiken des Erinnerns, Gedenkens und Vergessens. Stuttgart 2013. Landschaft quer denken. Theorien – Bilder – Formationen. Hrsg. Stefanie Krebs/Manfred Seifert. Leipzig 2012. Pierre Nora (Hrsg.): Les lieux de mémoire, Paris 1984 ff. Pierre Nora: Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990 Religion und Landschaft. Hrsg. Bund Heimat und Umwelt in Deutschland, Bonn 2013. Simon Schama: Landscape and Memory, New York 1995. Marc Treib (Hrsg.): Spatial recall: memory in architecture and landscape, New York 2009.</p>
--	---

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	Ethnographie der Emotionen <i>Ethnography of Emotions</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16, ESA W, 220, Beginn 19.10.16			
Dozent/in	Alexandra Schwell			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (3 LP)	BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) -M9			
56-109 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 4, M2, NF-4, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, M2, NF-M5, M11, SG			
56-109 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 4, M2, NF-4, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, M2, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Menschen begreifen Emotionen und Empfindungen als etwas zutiefst Persönliches und Individuelles. Zugleich sind Emotionen kollektiv erfahrbar, und sie dienen nicht zuletzt als Marker von Differenz. Lange Zeit herrschte die Meinung vor, dass Emotionen körpergebunden und damit universal seien, der Umgang mit Emotionen jedoch kulturspezifisch sei. Neuere Ansätze in den Sozial- und Kulturwissenschaften betonen dagegen die Performativität sowie die praxeologischen Aspekte von Emotionen in ihrer historischen Dimensionierung. Die Lehrveranstaltung gibt im ersten Teil eine Einführung in die kulturwissenschaftliche Emotionsforschung sowie die unterschiedlichen Perspektiven auf Emotionen und Empfindungen und theoretischen Ansätze, sie fassbar zu machen. In einem zweiten Schritt werden wir unterschiedliche Emotionen betrachten, wie z.B. Wut, Angst oder Liebe, sowie gesellschaftliche Arenen, in denen Emotionen praktiziert und performiert werden, wie religiöse, Sport- und Protestereignisse. Schließlich stellt sich mit Blick auf aktuelle soziale und politische Prozesse die Frage danach, wie Emotionen zum Gegenstand ethnographischer Forschung und Analyse werden können.</p> <p><i>Art der Leistungskontrolle</i> Aktive und regelmäßige Teilnahme, vor- und nachbereitende Lektüre der Pflichttexte, Moderation einer Sitzung, schriftliche Arbeitsaufgaben</p>			
Literatur	Lutz, Catherine und Geoffrey M. White (1986): The Anthropology of Emotions. Annual Review of Anthropology 15, S. 405-436.			

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	Seminar Forschendes Lernen II: Das Eigene und das Fremde. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Differenzenerfahrungen im Alltag <i>Research Based Learning Seminar II: Constructions of otherness and selfhood. The experience of difference in everyday life in a cultural studies perspective</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 14-16, ESA W, 220, Beginn 20.10.16			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für Teilnehmer des SoSe 2016	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (8 LP)	BA alt HF/NF: Modul 6			
56-110 (7 LP)	BA neu HF/NF: M6			
Zusätzliche Informationen	Mit Schreibwerkstatt 56-111 oder 56-112			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Seminar knüpft an die Veranstaltung 56-111 aus dem Sommersemester 2016 an, die sich vor allem im Rahmen der Methodenvertiefung (u.a. Teilnehmende Beobachtung, mental maps, Interviewführung) mit dem Thema der Differenzenerfahrungen und der Konstruktion von kollektiven Identität(en) beschäftigt hat. Im zweiten Teil des Seminars steht die inhaltliche Ausarbeitung der einzelnen Forschungsprojekte der Studierenden im Mittelpunkt sowie die gemeinsame Vorbereitung der Präsentationen im Rahmen der Modulabschlussprüfung am Ende des Semesters.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen wie auch an der Feldforschung einschließlich Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Protokollen und Arbeitspapieren im Seminarverlauf.</p> <p>Hinweis: Zur inhaltlichen und methodischen Ergänzung des Seminars wird eine Schreibwerkstatt (56-111 und 56-112) angeboten, deren Besuch für alle Seminarteilnehmer_innen verpflichtend ist. Zur Auswahl stehen die beiden Termine Dienstag 12-14 Uhr und Donnerstag 12-14 Uhr, zu denen eine verbindliche Anmeldung über STiNE erfolgt.</p> <p>Zusätzliche Informationen: Schreibwerkstatt (56-111 und 56-112) Exkursion (56-128)</p>			
Literatur	In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet.			

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	Exkursion zum Seminar Forschendes Lernen II: Das Eigene und das Fremde. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Differenzerfahrungen im Alltag <i>Excursion to the Research Based Learning Seminar II: Constructions of otherness and selfhood. The experience of difference in everyday life in a cultural studies perspective</i>			
Zeit/Ort	8.10.-13.10.16, Prag			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für Teilnehmer des SoSe 2016	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-128 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 6			
56-128 (5 LP)	BA neu HF/NF: M7			
Zusätzliche Informationen	Mit Seminar 56-110 und Schreibwerkstatt 56-111 oder 56-112			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	Schreibwerkstatt <i>Workshop Scientific Writing</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14, ESA W, 209, Beginn 18.10.16			
Dozent/in	Marie Rodewald			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für Teilnehmer des SoSe 2016	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (3 LP)	BA alt HF/NF: Modul 6			
56-111 (4 LP)	BA neu HF/NF: M6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Thema des Seminars ist der analytische und praktische Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Im Zentrum der Arbeit steht dabei die eigene Textproduktion und das Einüben ethnographischen Schreibens. Aufbauend auf der gezielten Lektüre und Analyse fremder wissenschaftlicher Texte und Ethnographien vermittelt das Seminar Einblicke und eine allgemeine Orientierung über wissenschaftliche Schreibkonventionen und ethnographische Schreibstile. Davon ausgehend werden im Verlauf des Seminars auf der Basis von eigenen Forschungsdaten und der Materialsammlung Texte zu den jeweiligen Themenschwerpunkten verfasst und damit praktische Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Formen der ethnographischen Beschreibung erworben. In mehreren Kompaktsitzungen werden diese Texte gemeinsam durchgesprochen.			

	<p>Die Termine dafür werden in der ersten Sitzung der Schreibwerkstatt besprochen.</p> <p>Leistungsanforderungen: eine regelmäßige Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der Lektüre, eine aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen und die Anfertigung von eigenen Texten.</p>
Literatur	

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	Schreibwerkstatt <i>Workshop Scientific Writing</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 12-14, ESA W, 209, Beginn 20.10.16			
Dozent/in	Marie Rodewald			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für Teilnehmer des SoSe 2016	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (3 LP)	BA alt HF/NF: Modul 6			
56-111 (4 LP)	BA neu HF/NF: M6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Thema des Seminars ist der analytische und praktische Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Im Zentrum der Arbeit steht dabei die eigene Textproduktion und das Einüben ethnographischen Schreibens. Aufbauend auf der gezielten Lektüre und Analyse fremder wissenschaftlicher Texte und Ethnographien vermittelt das Seminar Einblicke und eine allgemeine Orientierung über wissenschaftliche Schreibkonventionen und ethnographische Schreibstile. Davon ausgehend werden im Verlauf des Seminars auf der Basis von eigenen Forschungsdaten und der Materialsammlung Texte zu den jeweiligen Themenschwerpunkten verfasst und damit praktische Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Formen der ethnographischen Beschreibung erworben. In mehreren Kompaktsitzungen werden diese Texte gemeinsam durchgesprochen. Die Termine dafür werden in der ersten Sitzung der Schreibwerkstatt besprochen.</p> <p>Leistungsanforderungen: eine regelmäßige Teilnahme, die Vor- und Nachbereitung der Lektüre, eine aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen und die Anfertigung von eigenen Texten.</p>			
Literatur				

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	Ethnographische Kulturanalyse <i>Theories and methods of ethnographic research</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18, ESA W, 220, Beginn 18.10.16			
Dozent/in	Alexandra Schwell			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-117 (9 LP)	MA Modul 1 (inklusive MAP)			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Tutorium Lektürekurs 56-122 TUT; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Wie verhalten sich kulturtheoretische Konzepte, das wissenschaftliche Erkenntnisinteresse einer Studie und methodische Vorgehensweisen zueinander, in welche Arten von Ethnographie münden sie? Wir werden uns im Seminar mit Zugängen und Methoden gegenwartsorientierten ethnographischen Arbeitens befassen, die Verbindungen und Brüche innerhalb des Methodenspektrums beleuchten und die wechselnden Konjunkturen ethnographischer Erkenntnisinteressen im Kontext theoretischer Debatten und aktueller Forschungsprogramme erkunden.</p> <p>Zur inhaltlichen und methodischen Ergänzung wird ein Tutorium angeboten, dessen Besuch für alle Seminarteilnehmer_innen verpflichtend ist. Der Termin wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive und regelmäßige Anwesenheit, mündliche und schriftliche Seminarleistungen, Moderation einer Sitzung, MAP</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	Historische Kulturanalyse <i>Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 28.10., 10-13 (Einführungsveranstaltung), Fr 25.11., Sa 26.11.16, 10-18, Fr 20.1., Sa 21.1.17, 10-18, ESA W, 220			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (9 LP)	MA Modul 2 (inklusive MAP)			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56-123; Magister			
Kommentare/Inhalte	Eine wichtige Perspektive in der Volkskunde/Kulturanthropologie ist die zeitgeschichtliche Kontextierung von kulturellen Phänomenen oder auch deren historisch vergleichende Analyse. Das Seminar führt ein in hierfür verfügbare theoretische Zugänge und methodische Instrumentarien und vermittelt anhand von exemplarischen Gegenständen die notwendigen Kompetenzen für die Einordnung von Quellentypen, Quellenkritik und Quelleninterpretation. Es thematisiert Möglichkeiten der Recherche und Erschließung von historischen Informationen bei Zeitzeugen und in Gedächtnisinstitutionen.			
Literatur	Lipp, Carola (2013): Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin: Reimer, S. 205-246.			

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	Architekturen/Infrastrukturen der Macht <i>Architectures/Infrastructures of power</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16, ESA W, 209, Beginn 19.10.16			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (4 LP)	MA alt: Modul 5			
56-119 (7 LP)	MA alt: Modul 5 MA neu: Modul 7			
56-119 (12 LP)	MA neu: Modul 3 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-124) MA neu: Modul 4 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-124)			
56-119 (15 LP)	MA alt: Modul 3.1 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-124) MA alt: Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-124)			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-124; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Die (bauliche) Beschaffenheit von Räumen, in denen wir uns bewegen und agieren, spiegelt Machtstrukturen wider. So steht beispielsweise die Skyline von Frankfurt am Main für die Bankenmetropole Deutschlands, das 2001 zerstörte World Trade Center in New York City galt als Symbol für die wirtschaftliche Macht Amerikas. Im Silicon Valley hat vor wenigen Jahren ein ganz anderes Zeitalter der Architektur mächtiger Konzerne begonnen. Nicht monumentale bauliche Präsenz, von überall sichtbar, mit klaren Hierarchien, die sich auch im Gebäude abbilden (die „Chefetage“ ganz oben), sondern Flächen, die sich in die Breite und Weite ziehen. "Flache" Hierarchien, so das Stichwort, offene Arbeitsstrukturen, Freiheiten für die Arbeitnehmer_innen. Google, Facebook, Apple sind die neuen Zentralen der Macht. Ihre Architektur: offen, unsichtbar, wenig greifbar.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns über ethnographische Zugänge Gebäuden, aber auch weniger sichtbaren Infrastrukturen der Macht annähern.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines Forschungsvorhabens; Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>			
Literatur	Zu Beginn der Vorlesungszeit werden ein Seminarapparat in der Fachbereichsbibliothek sowie ein Workspace auf Agora eingerichtet.			

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	Volkskunde in Hamburg nach 1945. Historische Perspektiven und fachgeschichtliche Übungen <i>The discipline of „Volkskunde“ at the University of Hamburg in the years after 1945. Historical perspectives and practices</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10-12, ESA W, 209, Beginn 20.10.16			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (4 LP)	MA alt: Modul 5			
56-120 (7 LP)	MA alt: Modul 5 MA neu: Modul 7			
56-120 (12 LP)	MA neu: Modul 3 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-125) MA neu: Modul 4(inklusive MAP und Lektürekurs 56-125) MA neu: Modul 5 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-125)			
56-120 (15 LP)	MA alt: Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-125)			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-125; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Die Zeit des Nationalsozialismus hat im Fach Volkskunde tiefe Spuren hinterlassen. Zum einen stellte eine Vielzahl von Fachvertretern ihre Lehr- und Forschungskapazitäten nur allzu bereitwillig der ideologischen Indoktrinierung zur Verfügung. Zum anderen blieben auch nach 1945 viele Fragen nach den Kontinuitäten eines solchen Wissenschaftsverständnisses ungestellt, deren systematische Aufarbeitung erst in den 1960er Jahren angemahnt wurde. Diese Reorganisation des Faches wie auch die Strategien einer europäischen Vernetzung waren Gegenstand einer Tagung der dgv, die unter dem Titel „Zur Situation der Volkskunde 1945 – 1970. Orientierungen einer Wissenschaft zur Zeit des Kalten Krieges“ aktuelle Fragen und Forschungsergebnisse diskutierte. In ähnlicher Weise wird sich eine Tagung in Wien Ende 2017 ebenfalls mit der „Wissensgeschichte der Volkskunde/Kulturwissenschaft in Europa nach 1945“ beschäftigen. Das Seminar greift diesen Anstoß zu einer weiteren Aufarbeitung der Fachgeschichte auf und geht – auch mit Blick auf das bald 100jährige Bestehen des Hamburger Instituts – der Frage nach, welche Rolle die „Deutsche Altertums- und Volkskunde“ hier nach dem Krieg spielte. Dabei geht es sowohl um Personen wie Walter Hävernick, Leiter des Instituts von 1947 bis 1973 und zugleich (wie sein Vorgänger Otto Lauffer) Direktor des Museums für Hamburgische Geschichte, als auch um die universitären Lehr- und Forschungsinhalte, um empirische Methoden und moderne Präsentationsformen an der Universität und im Museum sowie um die Marketing- und Vernetzungsstrategien innerhalb des Faches, aber auch in die Stadt Hamburg hinein. Ausgangspunkt der Arbeit im Seminar sind die vielfältigen Materialien und Unterlagen im Institut sowie Aktenbestände im Universitäts- und Staatsarchiv, die gemeinsam erschlossen und in historisch-kritischer Perspektive ausgewertet werden.</p>			
Literatur	<p><i>Brückner, Wolfgang</i> (Hg.): Falkensteiner Protokolle. Frankfurt/M. 1971. <i>Hävernick, Walter</i>: „Schläge“ als Strafe. Ein Bestandteil der heutigen Familiensitte in volkskundlicher Sicht. Hamburg 1964. <i>Hävernick, Walter</i>: Der Matrosenanzug der Hamburger Jungen 1890 – 1939. Hamburg 1962.</p>			

	<p><i>Hävernick, Walter</i>: Ein Museum wurde gerettet. In: Neues Hamburg. Zeugnisse vom Wiederaufbau der Hansestadt. Bd. 2, Berlin 1948, S. 129-136.</p> <p><i>Jacobeit, Wolfgang/ Dow, James R.</i> (Hg.): Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der deutschen und österreichischen Volkskunde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wien 1994.</p> <p><i>Lutz, Gerhard</i> (Hg.): Volkskunde. Ein Handbuch zur Geschichte ihrer Probleme. Berlin 1958.</p> <p><i>Moser, Johannes/ Götz, Irene/ Ege, Moritz</i> (Hg.): Zur Situation der Volkskunde 1945 – 1970. Orientierungen einer Wissenschaft zur Zeit des Kalten Krieges. Münster 2015.</p> <p><i>Schmidt-Lauber, Brigitta</i>: Lehre der Europäischen Ethnologie an der Universität Wien. In: Herbert Nikitsch/ Dies. (Hg.): Hanuschgasse 3. 50 Jahre Institut für Europäische Ethnologie. Wien 2014, S. 41-51.</p> <p><i>Weiss, Richard</i>: Volkskunde der Schweiz. Grundriss. Erlenbach-Zürich 1946.</p>
--	---

II.2. Forschungspraxis

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	Forschungspraxis <i>Research Practice</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, ESA W, 209, Beginn 18.10.16			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (12 LP)	MA alt: Modul 4 MA neu: Modul 6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Die Lehrveranstaltung thematisiert Fragen aus der Forschungspraxis, wie etwa methodische Alternativen zu Interview und teilnehmender Beobachtung, die Auswertung und Kodierung von Daten und behandelt diese vertiefend. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, Fragen aus der eigenen Forschungspraxis zum Gegenstand der Diskussion zu machen und hier vertiefend zu behandeln. Anhand von laufenden Forschungsprojekten können forschungspraktische Aspekte beispielhaft mitvollzogen werden. Die thematische Festlegung und Abfolge wird zu Semesterbeginn mit den Teilnehmenden abgestimmt.			
Literatur	Andrew Abbott (2004). <i>Methods of Discovery. Heuristics for the social sciences.</i> New York: W.W.Norton & Co.			

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	Tutorium Lektürekurs im Selbststudium zu 56-117 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘ <i>Reading course tutorial (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12, ESA W, 220, Beginn 19.10.16			
Dozent/in	Theresa Müller			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (3 LP)	MA Modul 1			
Zusätzliche Informationen	Tutorium, verpflichtend für die Lehrveranstaltung 56-117 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-118 ‚Historische Kulturanalyse‘ <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-123 (3 LP)	MA Modul 2			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118 ‚Historische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-119 ‚Architekturen/Infrastrukturen der Macht‘ <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (6 LP) alt 56-124 (3 LP) neu	MA alt: Modul 3.1, Modul 3.2 MA neu: Modul 3, Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119 ‚Architekturen/Infrastrukturen der Macht‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Lektürekurs zu 56-120 ‚Volkskunde in Hamburg nach 1945. Historische Perspektiven und fachgeschichtliche Übungen‘ <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (6 LP) alt 56-125 (3 LP) neu	MA alt: Modul 3.2 MA neu: Modul 5, Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-120 ‚Volkskunde in Hamburg nach 1945. Historische Perspektiven und fachgeschichtliche Übungen‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium ‚Religions on the Move: Transfer, Migration, Konversion des Religiösen‘ <i>Institute Colloquium ‚Religions on the Move: Transfer, Migration, Conversion of Religion‘</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 209, 220, Beginn 19.10.16			
Dozent/in	Christine Bischoff			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (2 LP)	BA alt: BA-Modul 5, FWB intern BA neu: VKKA (fsb13-14)-M 5, SG			
56-113 (2 LP)	BA alt: MA-Modul 5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Vor dem Hintergrund weltweiter Mobilitäts- und Migrationsprozesse ist auch die lange Zeit dominante Zuschreibungsformel „Ein Mensch = eine Religion“ unstimmig geworden. Der Weltmarkt der Religionen und des Glaubens ist gewaltig in Bewegung und in den „Multiple Modernities“ ist die persönliche Bekehrung zum rechtsgläubigen (Neu-)Muslim genauso möglich wie die durch Jesus geretteten "Wiedergeborenen". Wir wallfahrten, haben spirituelle Jenseitserfahrungen und was dem einen sein Mekka, ist der anderen der sonntägliche Besuch bei der Handauflegerin. Die großen monotheistischen Religionen sind weiterhin wichtige soziokulturelle Instanzen, gleichzeitig sind sie aber Teil eines globalisierten			

	<p>Kommunikationssystemen, in dem sich universalistische Botschaften, individualistische Gottes- und Sinnsuchen und weltweite religiöse und spirituelle Diasporen mischen. Bei den alltäglich zu beobachtenden religiösen Praktiken stellen sich grundsätzliche Fragen nach dem Verhältnis von Religion bzw. Religiosität und Kultur bzw. kultureller Praxis. Dieses Verhältnis kann in Momenten von Übergängen, Transfers und Verschiebungen besonders gut durchleuchtet werden.</p> <p>Entsprechend werden sich die Kolloquiumsteilnehmenden u. a. mit folgenden Fragen aus volkskundlich-kulturanthropologischer Perspektive auseinandersetzen: Welche kommunikativen Praktiken lassen sich im Rahmen religiös-spirituelle Diversifizierungsprozesse herausarbeiten? Welche interreligiösen (Zwischen-)Räume, Verbindungen, aber auch Grenzziehungen entstehen hierbei? Welche Medien werden von den beteiligten individuellen und institutionellen Protagonistinnen und Protagonisten genutzt? Welche Sinn- und Bedeutungszuschreibungen lassen sich erkennen und welche Deutungen, Wahrnehmungen, Bewertungen des Religiösen sind bei wem aus welchen Gründen dominant?</p> <p>Das Institut hat Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen, die insbesondere an der Schnittstelle von Religiositäts-, Migrations-, Gender- und (historischer) Kulturforschung arbeiten und aktuelle Fragestellungen, theoretische Konzepte und Ergebnisse ihrer neuesten Studien vorstellen und mit den Teilnehmenden diskutieren werden.</p> <p>Das genaue Programm und die Leistungsanforderungen werden zur ersten Sitzung am Mittwoch, 19. Oktober 2016, bekannt gegeben.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Becker, Jochen (Hg.): Urban Prayers. Neue religiöse Bewegungen in der globalen Stadt. Hamburg u. a. 2011. - Bischoff, Christine, Karoline Oehme-Jüngling: Neue Sichtbarkeiten des Religiösen. Volkskundlich-kulturanthropologische Perspektiven auf religiöse Felder und Praktiken der Gegenwart. In: Eike Lossin, Jochen Ramming (Hg.): Reine Glaubenssache? Neue Zugangsdaten zu religiösen und spirituellen Phänomenen im Prozess der Säkularisierung. Würzburg 2016, S. 13-36. - Knoblauch, Hubert: Europe and Invisible Religion. In: Social Compass 50 (2003), S. 267-274. - Mohrmann, Ruth-Elisabeth (Hg.): Alternative Spiritualität heute. Münster 2010. - Treiber, Angela: „Gelebte Religion“, „religiöse Kultur“ als volkskundlich-kulturwissenschaftliches Forschungsfeld. Von historischen Deutungsmustern, Sinnzuschreibungen und gegenwärtigen Konzepten. In: Birgit Weyel u. a. (Hg.): Praktische Theologie und empirische Religionsforschung. Leipzig 2013, S. 41-64. - Wohlrab-Sahr, Monika (Hg.): Biographie und Religion. Zwischen Ritual und Selbstsuche. Frankfurt a. M. 1995.

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium ‚Religions on the Move: Transfer, Migration, Konversion des Religiösen‘ <i>Institute Colloquium ‘Religions on the Move: Transfer, Migration, Conversion of Religion’</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 209, 220, Beginn 19.10.16			
Dozent/in	Christine Bischoff			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (2 LP)	MA alt: BA-Modul 5, FWB intern MA neu: Modul 6, Modul 7			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Vor dem Hintergrund weltweiter Mobilitäts- und Migrationsprozesse ist auch die lange Zeit dominante Zuschreibungsformel „Ein Mensch = eine Religion“ unstimmgeworden. Der Weltmarkt der Religionen und des Glaubens ist gewaltig in Bewegung und in den „Multiple Modernities“ ist die persönliche Bekehrung zum rechtsgläubigen (Neu-)Muslim genauso möglich wie die durch Jesus geretteten "Wiedergeborenen". Wir wallfahrten, haben spirituelle Jenseitserfahrungen und was dem einen sein Mekka, ist der anderen der sonntägliche Besuch bei der Handauflegerin.</p> <p>Die großen monotheistischen Religionen sind weiterhin wichtige soziokulturelle Instanzen, gleichzeitig sind sie aber Teil eines globalisierten Kommunikationssystems, in dem sich universalistische Botschaften, individualistische Gottes- und Sinnsuchen und weltweite religiöse und spirituelle Diasporen mischen. Bei den alltäglich zu beobachtenden religiösen Praktiken stellen sich grundsätzliche Fragen nach dem Verhältnis von Religion bzw. Religiosität und Kultur bzw. kultureller Praxis. Dieses Verhältnis kann in Momenten von Übergängen, Transfers und Verschiebungen besonders gut durchleuchtet werden.</p> <p>Entsprechend werden sich die Kolloquiumsteilnehmenden u. a. mit folgenden Fragen aus volkskundlich-kulturanthropologischer Perspektive auseinandersetzen: Welche kommunikativen Praktiken lassen sich im Rahmen religiös-spirituellem Diversifizierungsprozesse herausarbeiten? Welche interreligiösen (Zwischen-)Räume, Verbindungen, aber auch Grenzziehungen entstehen hierbei? Welche Medien werden von den beteiligten individuellen und institutionellen Protagonistinnen und Protagonisten genutzt? Welche Sinn- und Bedeutungszuschreibungen lassen sich erkennen und welche Deutungen, Wahrnehmungen, Bewertungen des Religiösen sind bei wem aus welchen Gründen dominant?</p> <p>Das Institut hat Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen, die insbesondere an der Schnittstelle von Religiositäts-, Migrations-, Gender- und (historischer) Kulturforschung arbeiten und aktuelle Fragestellungen, theoretische Konzepte und Ergebnisse ihrer neuesten Studien vorstellen und mit den Teilnehmenden diskutieren werden.</p> <p>Das genaue Programm und die Leistungsanforderungen werden zur ersten Sitzung am Mittwoch, 19. Oktober 2016, bekannt gegeben.</p>			

Literatur	<p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Becker, Jochen (Hg.): Urban Prayers. Neue religiöse Bewegungen in der globalen Stadt. Hamburg u. a. 2011. - Bischoff, Christine, Karoline Oehme-Jüngling: Neue Sichtbarkeiten des Religiösen. Volkskundlich-kulturanthropologische Perspektiven auf religiöse Felder und Praktiken der Gegenwart. In: Eike Lossin, Jochen Ramming (Hg.): Reine Glaubenssache? Neue Zugangsdaten zu religiösen und spirituellen Phänomenen im Prozess der Säkularisierung. Würzburg 2016, S. 13-36. - Knoblauch, Hubert: Europe and Invisible Religion. In: Social Compass 50 (2003), S. 267-274. - Mohrmann, Ruth-Elisabeth (Hg.): Alternative Spiritualität heute. Münster 2010. - Treiber, Angela: „Gelebte Religion“, „religiöse Kultur“ als volkskundlich-kulturwissenschaftliches Forschungsfeld. Von historischen Deutungsmustern, Sinnzuschreibungen und gegenwärtigen Konzepten. In: Birgit Weyel u. a. (Hg.): Praktische Theologie und empirische Religionsforschung. Leipzig 2013, S. 41-64. - Wohlrab-Sahr, Monika (Hg.): Biographie und Religion. Zwischen Ritual und Selbstsuche. Frankfurt a. M. 1995.
------------------	---

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Schwell			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (4 LP)	MA alt: Modul 6			
56-127 (5 LP)	MA neu: Modul 8			
Zusätzliche Informationen	Magister Koch: Mo 18-20, ESA W, 209, Beginn 17.10.16 Kienitz: Di 16-18, ESA W, 209, Beginn 18.10.16			
Kommentare/Inhalte	Bitte individuelle Ankündigung der MA-Betreuer_in beachten!			
Literatur				

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	Sammeln, Bewahren, Forschen – Die Standards der Museumsarbeit, dargestellt am Beispiel norddeutscher Museen <i>Collecting , preserving, researching – Standards of museum work, using the example of North German museums</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18, ESA W, 209, Beginn 19.10.16			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (3 LP)	BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, SG			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Museen leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Arbeit in Deutschland. Über 11 Millionen Besucherinnen und Besucher besuchen jährlich über 6.000 Museen.</p> <p>Im Mittelpunkt der Museumsarbeit stehen dabei die Standardaufgaben Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln. Sie wurden erstmalig vom Deutschen Museumsbund im Jahre 2006 allgemein verbindlich definiert in den „Standards für Museen“.</p> <p>Die Sammlungstätigkeit ist einer der Kernaufgaben der Museumsarbeit. Museen sammeln Exponate aus Kultur und Natur zum Zwecke des Erhalts des kulturellen Erbes sowie für Bildung und Forschung.</p> <p>Das Bewahren ist die zweite Kernaufgabe. Sie leitet sich ab aus dem Sammeln und verfolgt als Zielsetzung die dauerhafte Erhaltung der Sammlungsgegenstände (Konservieren, Restaurieren etc.).</p> <p>Die Erforschung der Sammlungsbestände und deren Umfeld dient der Erfüllung der anderen Kernaufgaben. Sie ist eine der grundlegenden Voraussetzungen für eine erfolgreiche Museumsarbeit.</p> <p>Das Ausstellen und Vermitteln bildet die Brücke zwischen dem Bildungsauftrag der Museen und ihren Besuchern. Dazu gehören Sonderausstellungen ebenso wie das pädagogische Angebot.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden die Kernaufgaben inhaltlich erarbeitet. In einem zweiten Teil werden ausgesuchte Beispielmuseen und deren Umgang mit den vier Kernaufgaben vorgestellt. Im dritten Seminarabschnitt werden anhand zweier Exkursionen zum Museum Lüneburg und zum Altonaer Museum Einblicke in die Arbeit mit den Kernaufgaben vor Ort vermittelt.</p>			
	<p>Weiterführende Literatur:</p> <p>Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.) Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006. Denkschrift zur Lage der Museen Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012</p>			

Fahy, Anne Lochmann, Hans	Collections Management. London / New York 1999. Standards für die Museumsarbeit. In: Museumskunde 70/2005 (Heft 1), S. 26-28.
Overdick, Thomas Trachsler, Walter Waidacher, Friedrich	Sammeln mit Konzept. Ehestorf 2007. Systematik kulturhistorischer Sachgüter. Bern 1981. Handbuch der Allgemeinen Museologie. Wien / Köln / Weimar 1993.
Walz, Marcus (Hg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	Das Museum als Marke <i>The museum as a brand</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 14-16, ESA W, 209, Beginn 18.10.16 (keine Veranstaltungen am Di 8.11., 15.11., 20.12.16, 31.1.17)			
Dozent/in	Marion Junker			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmer- begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (3 LP)	BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, SG			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Museen haben einen gesellschaftlichen Auftrag - und wollen Besucher anziehen und binden. Dazu nutzen sie, wie Markenartikel-Hersteller schon seit über 100 Jahren, vermehrt Branding-Strategien.</p> <p>Dabei stellen sich vielgestaltige Fragen: Wie soll ein Museum zu einer eigenen Marke werden? Wie kann es in der Aufmerksamkeitsökonomie bestehen? Widersprechen sich der Anspruch als Bildungsinstitution, auf inhaltliche Vermittlung und Bewahrung von Kulturgeschichte und die Kommunikation eindeutiger Markenzeichen?</p> <p>Das Seminar thematisiert Markenbildung und Markenökonomie, auch vor dem Hintergrund der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation der Museen und ihrer Beziehungsgeflechte. Corporate Identity, Zielgruppenorientierung und Branding von Museen und deren Produkten werden praxisnah erarbeitet.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sind Praxiseinheiten mit verschiedenen Organisationen geplant: Sie wirken regional, national oder international und stellen ihre unterschiedlichen Markenstrategien, Herausforderungen und den Umgang mit Krisen und dar.</p> <p>Innerhalb des Seminars gibt es einen Kompakttag am 14.1.2017 im Freilichtmuseum am Kiekeberg.</p>			
Literatur	Die Literaturliste wird auf Agora eingestellt			

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	Museum und Tourismus – Instrumente und Perspektiven des Tourismusmarketing für Museen <i>Museum and Tourism – Instruments and perspectives of tourism marketing for museums</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 4.11.16, 10-13, Fr 13.1., Sa 14.1., Fr 20.1.17, 10-17, ESA W, 209 (außer Fr 20.1.17, ESA W, 124) Eine ganztägige Exkursion am 13.1.17 ist in Planung			
Dozent/in	Martina Dillmann			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (3 LP)	BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK 3 (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, SG			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>In den letzten Jahren nehmen Städtereisen aufgrund günstiger Flugtarife und abwechslungsreicher Kultur-, Shopping- und Life Style-Angebote ständig zu. Kultur ist ein entscheidendes Kriterium für die Wahl des Urlaubsortes geworden. Auch wenn sich Kultureinrichtungen und Museen mit dem Touristen als „Massenbesucher“ noch immer schwer tun und die Zusammenarbeit zwischen Kultur und Tourismuswirtschaft nur zögerlich in Gang kommt, so konkurrieren sie doch zunehmend um die Gunst dieser Zielgruppe. Besucherorientierung, Zusatzangebote und die Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern sind einige Aspekte einer neuen, auf den nationalen und internationalen Gast ausgerichteten Akquisestrategie.</p> <p>Wie sehen erfolgreiche Konzepte und Strategien zur Gewinnung und Bindung dieser Besucher aus? Müssen andere Bedürfnisse als beim regional ansässigen Besucher berücksichtigt werden? Wie ist mit kleinem Budget Großes zu erreichen? Das Seminar vermittelt Grundlagen der strategischen Planung anhand von Beispielen und Schwerpunkten aus der kulturtouristischen Praxis. Es bietet die Möglichkeit der eigenen Strategieentwicklung für ein Museum. Es ist geplant, den Seminarinhalt an praktischen Beispielen in Form einer Exkursion nachzuvollziehen. Termin und Ort der Exkursion – voraussichtlich ein Museum und ein Tourismusverband – werden in der ersten Veranstaltung besprochen. Von den Studentinnen und Studenten wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Der Leistungsnachweis setzt ein Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung voraus. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten.</p>			
Literatur	<p>Bößert, Inken (2004): Tourismus – ein museales Kernsegment, in: Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.): Zielgruppen von Museen: Mit Erfolg erkennen, ansprechen und binden, Rosengarten-Ehestorf, S. 181-191.</p> <p>Dillmann, Martina (2010): Tourismusmarketing in der Praxis. Erfolg mit kleinem Budget, erscheint in: ICOM Deutschland, Schweiz und Österreich (Hrsg.): Museen und Denkmäler – Historisches Erbe und Kulturtourismus, Tagungsband zum Internationalen Bodenseesymposium, Lindau, 18.-20. Juni 2009, Berlin.</p> <p>Dillmann, Martina (2009): Neue Tätigkeitsfelder im Kulturmarketing. Tourismusmarketing am Beispiel des Jüdischen Museums Berlin, in: Loock, F./Scheytt, O. (Hrsg.): Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, Stuttgart, H 2.12.</p> <p>Dillmann, Martina (2007): Städtetourismus: Kultur erleben. Besucherorientierung im</p>			

	<p>Jüdischen Museum Berlin, in: Grünewald Steiger, Andreas / Brunotte, Jörn (Hrsg.): Forum Kultur: Kulturtourismus. Qualitäten des kultivierten Reisens, Wolfenbütteler Akademie-Texte Band 32, Wolfenbüttel, S. 61-73.</p> <p>Dillmann, Martina (2007): Freundschaften schließen – Besucher gewinnen, in: Kulturmanagement Network (Hrsg.): KM-Magazin, Onlinemagazin Nr. 2 Juni 2007.</p> <p>Hausmann, Andrea (2009): Kultur und Tourismus – Marketingimplikationen für eine erfolgreiche strategische Allianz, in: John, Hartmut / Schild, Hans-Helmut / Hieke, Katrin (Hrsg.) (2009): Museen und Tourismus. Wie man Tourismusmarketing wirkungsvoll in die Museumsarbeit integriert. Ein Handbuch, Bielefeld, S. 75-83.</p> <p>Hausmann, Andrea / Murzik Laura: (Hrsg.) (2011): Neue Impulse im Kulturtourismus, Wiesbaden 2011.</p> <p>Hieke, Katrin: Schritte zur kulturtouristischen Positionierung eines stadtgeschichtlichen Museums – ein fiktives Fallbeispiel, in: John, Hartmut / Schild, Hans-Helmut / Hieke, Katrin (Hrsg.) (2009): Museen und Tourismus. Wie man Tourismusmarketing wirkungsvoll in die Museumsarbeit integriert. Ein Handbuch, Bielefeld 2009, S. 113-152.</p> <p>John, Hartmut (2009): Museen und Tourismus – Partner einer (fast) idealen Allianz, in: John, Hartmut / Schild, Hans-Helmut / Hieke, Katrin (Hrsg.): Museen und Tourismus. Wie man Tourismusmarketing wirkungsvoll in die Museumsarbeit integriert. Ein Handbuch, Bielefeld, S. 9-50.</p> <p>Klein, Armin (2007): Kulturtourismus als Entwicklungschance, in: Grünewald Steiger, Andreas /Brunotte, Jörn (Hrsg.): Forum Kultur: Kulturtourismus. Qualitäten des kultivierten Reisens, Wolfenbütteler Akademie-Texte Band 32, Wolfenbüttel, S. 34-49.</p> <p>Mandel, Birgit (2012): Tourismus und Kulturelle Bildung: Potentiale, Voraussetzungen, Praxisbeispiele und empirische Erkenntnisse. München 2012.</p> <p>Maschke, Joachim / Zeiner, Manfred (1999): Die Bedeutung des Kulturtourismus für städtische Destinationen, in: Heinze, T. (Hrsg.): Kulturtourismus, München/Wien, S. 83-104.</p> <p>Matzka, Christian / Eigner, Michael / Heinrich, Alfred (2012): Kultur-Tourismus, Linz 2012. Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband (Hrsg.) (mehrere Jahrgänge): Sparkassen-Tourismusbarometer, Berlin.</p> <p>Pröbstle, Yvonne (2010): Kulturtouristen: Soll- und Ist-Zustand aus Perspektive der empirischen Kulturforschung, in: Glogner, Patrick / Föhl, Patrick: (Hrsg.): Das Kulturpublikum, Wiesbaden 2010, S. 239-278.</p> <p>Pröbstle, Yvonne (2014): Kulturtouristen: Eine Typologie, Wiesbaden 2014.</p> <p>Steinecke, Albrecht (2009): Was sollten Museen über Tourismus wissen? Strukturen, Einflussfaktoren und Trends des bundesdeutschen Tourismusmarktes, in: John, Hartmut / Schild, Hans-Helmut / Hieke, Katrin (Hrsg.) (2009): Museen und Tourismus. Wie man Tourismusmarketing wirkungsvoll in die Museumsarbeit integriert. Ein Handbuch, Bielefeld, S. 53-73.</p> <p>Steinecke, Albrecht (2012): Management und Marketing im Kulturtourismus: Basiswissen – Praxisbeispiele – Checklisten, Wiesbaden 2012.</p> <p>Strobel Y Serra, Jakob (2007): 10 Thesen zum Kulturtourismus, in: Grünewald Steiger, Andreas /Brunotte, Jörn (Hrsg.): Forum Kultur: Kulturtourismus. Qualitäten des kultivierten Reisens, Wolfenbütteler Akademie-Texte Band 32, Wolfenbüttel, S. 8-17.</p>
--	---

Zentrale Lehrangebote Kuku WiSe 16/17

LV-Nr.	56-1003			
LV-Art/Titel	Mehrfachbelichtung – Fotografie als Quelle und Methode für die Kulturwissenschaften <i>Multiple Exposure - Photography as source and method for Cultural Studies</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 4.11., Sa 5.11., Fr 16.12., Sa 17.12.16, 10-16, Fr 20.1.17, 10-14, ESA W, 220			
Dozent/in	Lorenz Widmaier			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja (SG)	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1003 (4 LP)	BA alt HF/NF: ABK II (Modul 9) BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) M9, SG PS: Anmeldungen im Rahmen des Modul M9 werden mit 3 LP in STiNE verbucht BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; ETH: ABK; FWB intern BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB)			
Kommentare/Inhalte	<p>Teil 1</p> <p>Am Anfang steht eine knappe Theorieeinführung zum Stand kulturwissenschaftlicher Forschung mit Fotografie und umgekehrt: kulturwissenschaftlicher Theorie in der Fotografie. Im Anschluss beschäftigen wir uns ausführlich mit Beispielen aus der Praxis und diskutieren diese. Wir betrachten Fotomonographien verschiedener Fotografen: Wir beschäftigen uns mit dem Wohnort Autobahn, mit War Porn, mit der Kulturlandschaft der Alpen, mit Punks am Alexanderplatz, der deutschen Aussicht, mit Medebach und China, mit Transsexualität, den Menschen vom Maidan, mit Alzheimer und der Reeperbahn. Wir betrachten kulturwissenschaftliche Forschungen, in denen die Fotografie als Methode/Quelle eingesetzt wurde: Wir beschäftigen uns mit "Zigeunern", den Chambri, mit Gruppenfotografien und dem Kohlebergwerk Schwarzenmatt, mit volkstümlichem Wandschmuck und der Dorfentwicklung von Echte.</p> <p>Teil 2</p> <p>Anhand von Teil 1 und weiteren theoretischen Texten erarbeiten wir gemeinsam Fragen, was es zu beachten gilt, wenn man in den Kulturwissenschaften visuell arbeitet. Es wird um Quellen gehen (eigene Fotos, Instagram, etc.), um die Frage der Stilistik (dokumentarisch, künstlerisch), um Fragen des Framings (was fotografiere ich, was nicht), um die Verbindung von Bild und Text (Übersetzung vs. zusätzliche Ebene), usw. Ziel ist, dass ihr danach eine Art Checkliste habt, wenn es darum geht, selbst fotografisch oder mit Videos zu arbeiten.</p> <p>Teil 3</p> <p>Ihr schließt die visuelle Ebene in eure eigenen Arbeiten ein. D.h. ihr recherchiert nach Fotografen, die zum Thema gearbeitet haben, analysiert Fotos bei Instagram, Twitter, Flickr, von Flohmärkten – oder erstellt eigene Fotografien. Wir diskutieren gemeinsam, wie diese visuelle Ebene in die entsprechende Forschung eingebunden werden kann. Dies soll der Hauptteil der Lehrveranstaltung sein und ist gleichzeitig die Prüfungsleistung.</p> <p>Teil 4 Crashkurse</p>			

	<p>Ich mache ein oder zwei "Crashkurse", z.B. "digitale Dunkelkammer", wo es darum gehen könnte, wie die Nachbearbeitung/Entwicklung eines Fotos dessen Aussage verändert. Oder ich stelle Bilddatenbanken vor, zeige wie man nach visuellem Material recherchiert und gebe einen Einblick in die Verschlagwortung mit IPTC-Metadaten. Oder wir machen einen Photoshop-Crashkurs. Die Themen sind hier nicht festgelegt, da richte ich mich nach euren Wünschen und Bedürfnissen, die wir am ersten Termin besprechen.</p> <p>Wenn ihr an dem Kurs teilnehmen wollt, meldet euch bitte zusätzlich zum üblichen Vorgang per E-Mail bei mir an: widmaierlorenz@gmail.com (Lorenz)</p>
<p>Literatur</p>	<p>1 Pflichtlektüre Die folgenden beiden Texte bitte vor der ersten Veranstaltung lesen. Becker, H. S. (September 01, 1974). Photography and Sociology. Studies in the Anthropology of Visual Communication, 1, 1, 3-26. Online unter: http://lucy.ukc.ac.uk/becker.html Colberg, J. (2016). How to write about your photographs Conscientious Photography Magazine. Cphmag.com. Retrieved 24 July 2016, from http://cphmag.com/how-to-write/ Online unter: http://cphmag.com/how-to-write/</p> <p>Ihr müsst von den nun folgenden Texten nicht alle lesen! Jeder Studierende liest einen Text und wir tragen das Wissen gemeinsam zusammen. Wer welchen Text liest besprechen wir noch. Die Texte werden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Banks, M., & Zeitlyn, D. (2015). Making Images. In: Banks, M., & Zeitlyn, D. (2015). Visual methods in social research. 106-132 Breckner, R. (June 01, 2012). Bildwahrnehmung - Bildinterpretation: Segmentanalyse als methodischer Zugang zur Erschließung bildlichen Sinns. Österreichische Zeitschrift Für Soziologie : Vierteljahresschrift Der Österreichischen Gesellschaft Für Soziologie,37, 2, 143-164. Gauntlett, D.; Awan, F. (2012). Action-based Visual and - Creative Methods in Social Research. In: Heywood, I., Sandywell, B., Gardiner, M., Gunalan, N., & Soussloff, C. M. (2012). The handbook of visual culture. London: Berg. 589 - 606 Ferrarotti, F. (1993). Reading a photograph - discovery and revelation. In: Ferrarotti, F. (September 01, 1993). Culture and photography: Reading sociology through a lens. International Journal of Politics, Culture, and Society, 7, 1, 88-93. Hägele, U. (2007). Emanzipation der Fotografie als Quelle und Methode. In: Hägele, U. (2007). Foto-Ethnographie: Die visuelle Methode in der volkskundlichen Kulturwissenschaft ; mit einer Bibliographie zur visuellen Ethnographie 1839-2007. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde. 279 - 306 Pinney, C. (2011). Epilogue: The Holograph. In: Pinney, C. (2011). Photography and anthropology. London: Reaktion Books. 147-154 Prosser, J. (September 01, 1992). Personal Reflections on the Use of Photography in an Ethnographic Case Study. British Educational Research Journal, 18, 4, 397-411. Manghani, S. (2012). Photography. In: Manghani, S. (2012). Image Studies: Theory and Practice. Routledge. 128-157 Overdick, T. (2010). Fotografie in der ethnografischen Praxis. In: Overdick, T. (2010). Photographing Culture: Anschauung und Anschaulichkeit in der Ethnographie. Zürich: Chronos-Verl. 195-290 Wright, C., Darko, N., Standen, P. J., & Patel, T. (January 01, 2010). Visual Research Methods: Using Cameras to Empower Socially Excluded Black Youth. Sociology, 44, 3, 541-558.</p> <p>2 Grundlagen Grundlegende Texte zur Fotografie in den Kulturwissenschaften. Diese Liste ist für weiteres Interesse gedacht - die wichtigen, zu lesenden Artikel, sind oben bereits genannt. Banks, M., & Zeitlyn, D. (2015). Visual methods in social research.</p>

	<p>Praxisnahes Buch.</p> <p>Campion, B. M. (2008). Photography as a method of visual sociology: An investigation of the potential of still photography as a method of visual sociology. Masterarbeit mit praktischen Beispielen.</p> <p>Colberg, J. (2016). How to write about your photographs Conscientious Photography Magazine. Cphmag.com. Retrieved 24 July 2016, from http://cphmag.com/how-to-write/ Wie schreibt man über seine eigene Fotografien? Kein wissenschaftlicher Text aber sehr hilfreich!</p> <p>Breckner, R. (June 01, 2012). Bildwahrnehmung - Bildinterpretation: Segmentanalyse als methodischer Zugang zur Erschließung bildlichen Sinns. Österreichische Zeitschrift Für Soziologie : Vierteljahresschrift Der Österreichischen Gesellschaft Für Soziologie, 37, 2, 143-164. Artikel, der die Segmentanalyse von Bilder beschreibt.</p> <p>Hägele, U. (2007). Foto-Ethnographie: Die visuelle Methode in der volkswissenschaftlichen Kulturwissenschaft ; mit einer Bibliographie zur visuellen Ethnographie 1839-2007. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde. Bestes Buch zum Thema, geschichtlicher Überblick mit vielen Beispielen und praktischen Teilen zur Methode. Gut geschrieben.</p> <p>Manghani, S. (2012). Image Studies: Theory and Practice. Routledge. Lehrbuch. Ok, aber etwas zu simpel.</p> <p>Overdick, T. (2010). Photographing Culture: Anschauung und Anschaulichkeit in der Ethnographie. Zürich: Chronos-Verl. Sehr grundlegender Einstieg zur Frage Fotografie in der Volkskunde. Es werden viele Basisfragen aufgegriffen, es ist aber kein methodologisches Handbuch. Gut als theoretische Einführung. Wäre aber auch auf einem Drittel der Seiten gegangen.</p> <p>Pinney, C. (2011). Photography and anthropology. London: Reaktion Books. Im Wesentlichen zur Geschichte der Fotografie in der Anthropologie.</p> <p>3 weiterführende Literatur</p> <p>Haffner, D. (January 01, 2007). "Die Kunstgeschichte ist ein technisches Fach": Bilder an der Wand, auf dem Schirm und im Netz. Bild-geschichte / Hrsg. Von Philine Helas, Maren Polte, 119-129. Text über die Rolle der Fotografie in der Kunstgeschichte.</p> <p>Heywood, I., Sandywell, B., Gardiner, M., Gunalan, N., & Soussloff, C. M. (2012). The handbook of visual culture. London: Berg. Weniger ein Handbuch, sondern ein Aufsatzband zu vielen verschiedenen Themen der visuellen Kultur. Gut, um zu speziellen Themen Texte zu finden.</p> <p>Langford, M., & Musée McCord d'histoire canadienne. (2001). Suspended conversations: The afterlife of memory in photographic albums. Montreal, Que: McGill-Queen's University Press. Thema Familienalben.</p> <p>Lucht, P. (2013). Visuelles Wissen und Bilder des Sozialen: Aktuelle Entwicklungen in der Soziologie des Visuellen. Wiesbaden: Springer VS. Eher theoretischer Text.</p> <p>Raab, J. (June 01, 2012). Visuelle Wissenssoziologie der Fotografie: Sozialwissenschaftliche Analysearbeit zwischen Einzelbild, Bildkontexten und Sozialmilieu. Österreichische Zeitschrift Für Soziologie : Vierteljahresschrift Der Österreichischen Gesellschaft Für Soziologie, 37, 2, 121-142. Eher theoretischer Text.</p> <p>Reichle, I. (January 01, 2005). Fotografie und Lichtbild: Die 'unsichtbaren' Bildmedien der Kunstgeschichte. Sichtbarkeit Und Medium / Hrsg. Von Anja Zimmermann, 169-181 Text über die Rolle der Fotografie (u.a.) in der Kunstgeschichte.</p>
--	---

LV-Nr.	56-1004			
Titel	Theorie und Praxis der Kunstkritik			
Zeit/Ort	Fr 14-16, ESA W, Rm 109			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichsintern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): ja (SG)	Teilnehmerbegrenzung: Ja, max. 20 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ABK fachbereichsweit, angeboten von der Kunstgeschichte
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1004 (2 LP)	BA alt HF/NF: ABK II			
	BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) SG			
BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; ETH: ABK, FWB intern				
BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB)				

LV-Nr.	56-1005			
LV-Art/Titel	Kulturjournalismus im Rundfunk (Ü)			
Zeit/Ort	14-tägig 4 UE, Mo 14-17, MwlInst, Rm 5 ab (Termin noch nicht bekannt)			
Dozent/in	Thomas Jakobi			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichsintern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ABK fachbereichsweit, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1005 (4 LP)	BA alt HF/NF: ABK II			
	BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) SG			
BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; ETH: ABK; FWB uniweit				
BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB)				

LV-Nr.	56-1006			
Titel	Kultur-Projektmanagement: Zwischen Struktur und Improvisation			
Zeit/Ort	Di 18.15-19.45 (18.10.-13.12.)+Blocktermin 14.1. 9.00-17.30; ESA-W Raum 121			
Dozent/in	Marie Wichert			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichsintern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja, max. 25 TN	Block-LV:	Sonstiges: ABK fachbereichsweit
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1006 (4 LP)	BA alt HF/NF: ABK II			
	BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) SG			
BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; ETH: ABK; FWB intern				
BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB)				

LV-Nr.	56-1007			
LV-Art/Titel	Sprachvermittlung und ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen			
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 9 UE Fr 8-17 ESA W, 222 ab 21.10.16			
Dozent/in	Diverse			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja, max. 12 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ABK fachbereichsweit, angeboten von der Ethnologie
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1007 (5 LP)	BA alt HF/NF: ABK II BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) SG BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; ETH: ABK, FWB intern BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB)			
Kommentare/Inhalte				
<p>Diese Veranstaltung kann von BA-Hauptfachstudierenden und MA-Studierenden des FB Kultur mit 4 LP im ABK (fachbereichsweit) oder im FWB (fachbereichsintern)bzw. WB-KULTUR gewählt werden. Im Rahmen dieser LV wollen wir vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden. Dazu gibt es 6 Coachingeinheiten a 3 Stunden.</p> <p>Termine</p> <p>Jeden Freitag werden die Ehrenamtlichen 3stündige Deutschkurse für Flüchtlinge anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben deutsch zu lernen. Der erste Kurs findet von 9-12 und der zweite 13-16 Uhr statt. Der Arbeitsaufwand in dieser LV beträgt etwa 7 Stunden die Woche. Falls Sie Interesse oder Fragen zu den Deutschkursen haben oder sich anderweitig ehrenamtlich engagieren möchten, schreiben Sie eine Mail an: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de.</p> <p>Achtung: Eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich; bitte wenden Sie sich unter der Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de an Frau Prager und Frau Erzigkeit, um eine mögliche Teilnahme zu klären. Die Nachmeldung in STiNE mit Ihrer gewünschten Zuordnung (ABK oder FWB/WB-KULTUR) erfolgt dann über eine schriftliche STiNE-Anmeldeleiste.</p>				

LV-Nr.	56-1008			
LV-Art/Titel	Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler/innen			
Zeit/Ort	Mo 18.15-19.45, ESA W, Rm 120			
Dozent/in	Merle Mulder & Gäste			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ABK fachbereichsweit
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1008 (2 LP)	BA alt HF/NF: ABK II BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) SG BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK; FWB uniweit BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB); SG			